

† **Belgrad.** In Jnskyj wurde ein Muechel-mord an dem angesehensten Serben Ivan Ivanovic verübt.

† **Paris.** Am Montag fand ein heftiger Messerkampf zwischen französischen und italienischen Glasarbeitern in dem Vororte St. Denis statt. Auf dem Platze blieben 30 Schwerverwundete, fast durchweg Franzosen, während die Italiener ihre Verwundeten forttrugen, bevor die Behörden erschienen.

† **Petersburg.** Bei den Uebungen der Narenw'schen Minenkompanie im Lager bei Pulkust plachte auf dem Ruderboot eine Plattermine. Das Boot wurde zerstört. 9 Soldaten wurden schwer verletzt; 5 davon starben.

### Telegramme.

#### Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.

**London, 22. Aug.** „Daily Mail“ meldet aus Shanghai: Die verbündeten Truppen sind in Peking eingedrungen, nachdem sie die Mauern gesprengt hatten. 4000 bewaffnete chinesische Christen leisteten ihnen Unterstützung; die Fahnen der Verbündeten wehen über dem kaiserlichen Palast. In den Straßen wird noch fortgesetzt gekämpft, die Chinesen leisten hartnäckigen Widerstand. Die Gesandtschaften konnten sich nur deshalb solange behaupten, weil die Chinesen ihnen Munition verkauften.

**Hannover, 22. Aug.** Gestern Abend fand hier eine Abschiedsfeier der für Ostasien neuformierten III. Kompanie des V. ostasiatischen Infanterieregiments statt, zu der sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden hatte. Der kommandierende General des X. Armeekorps, Generalleutnant von Stünzner, hielt eine Ansprache, in der er den ausziehenden Truppen glückliche Reise, Ruhm und siegreiche Heimkehr wünschte, wobei er noch betonte, daß der größte Teil der jetzt Ausziehenden dem Heurlaubenstaube angehört. Er sprach die Hoffnung aus, daß es ihnen unter der bewährten Führung des Feldmarschalls Waldersee gelingen werde, die an sie herantretenden schweren Aufgaben zu lösen, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf unsern Kaiser. Heute nachmittag wurden die Truppen mit Sonderzug nach dem Voßstedter Lager befördert.

**Berlin, 22. Aug.** Zum Hauptquartier des Grafen Waldersee wurde noch in letzter Stunde der Reserve-Leutnant des III. Pionierbataillons zur Nidda als Dolmetscher kommandiert.

**Rom, 22. Aug.** Graf Waldersee traf um 7 Uhr etwa mit Genaslin und Gefolge in Rom ein; der Feldmarschall trug die Tropenuniform und wurde auf dem Bahnhof empfangen vom Flügeladjutanten Brusati, dem Zeremonienmeister Tozzoni, dem Kriegsminister und den Mitgliedern der deutschen Botschaft. Graf Waldersee wurde zunächst in den Königssalon geführt, bestieg dann mit Gefolge Hofequipagen und fuhr unter lebhaften Viva-Rufen einer großen Menge, die sich am Bahnhof versammelt hatte, in das Hotel Quirinal. Er ist mit sämtlichen Offizieren zu heute morgen 10 Uhr vom König zum Frühstück geladen worden.

#### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

**London, 22. Aug.** Unterbrochen treffen Dampfer mit kranken oder verwundeten Offizieren

und Soldaten aus Südafrika in den englischen Häfen ein. Der gestern in Southampton angekommene Dampfer „Canada“ hatte 81 Offiziere und 992 Soldaten an Bord, darunter nur 60 Verwundete.

**London, 22. Aug.** Das Kriegsamt macht große Anstrengungen, die Meldungen, nach denen unter den kanadischen Soldaten in Südafrika zahlreiche Spione entdeckt wurden, die den Buren Mitteilungen über die Bewegungen der englischen Truppen machten, zu verheimlichen. Demgegenüber stellen die Blätter fest, daß 20 Kanadier zu je 10 Jahren Gefängnis wegen Verrates verurteilt wurden und daß davon allein sieben englischer Abkunft sind.

#### Anarchistisches.

**Berlin, 22. Aug.** Die Anarchisten hatten zu gestern Abend eine öffentliche Versammlung einberufen mit der Tagesordnung „Liebknecht und der Anarchismus“. Der Referent, Buchbinder Dempwolf, berührte nur mit wenigen Worten das angemeldete Thema, um dann auf die Besprechung des Attentates in Monza überzugehen, wurde aber vom überwachenden Beamten daran verhindert, der die Versammlung auflöste.

**Triest, 22. Aug.** Der Kaufmann Vesely in Triest wurde wegen anarchistischer Umtriebe verhaftet.

**Genève, 22. Aug.** Die hiesige Polizei verhaftete den Pariser Anarchisten Joseph Sagnac, der drohende Ausdrücke gegen den Kaiser Franz Joseph geäußert; bei seiner Durchsicherung fand die Polizei auf einem falschen Namen lautende Pässe vor.

**Mailand, 22. Aug.** Die Witschuld des Bruders Lorenz des Mörders Bressi wird jetzt als erwiesen angesehen, obgleich es sich zunächst nur um eine Mitwisserschaft zu handeln scheint. Der Anarchist, der Bressi in Mailand und Monza begleitete, scheint nunmehr in der Person eines gewissen Luigi Granotta aus Binella festgestellt worden zu sein; das Telegramm, das Bressi wenige Tage vor dem Attentat in Piasenza erhielt, ist erwiesenermaßen von ihm.

#### Ring erkrankt.

**München, 22. Aug.** Der Dichter Hermann Ringg ist schwer erkrankt, sein Zustand ist besorgniserregend.

#### Streik-Nachrichten.

**Dankirchen, 22. Aug.** Außer den dreitausend Hafenarbeitern und Heizern sind nunmehr auch die Segelmacher und Kohlenträger in den Ausstand eingetreten. Eine Zusammenkunft zwischen den Ausständigen und den Arbeitgebern ist resultatlos verlaufen.

**Paris, 22. Aug.** Die Laternenanzünder beschloffen, in den Ausstand zu treten, falls ihre Forderungen von der Gesellschaft nicht angenommen würden.

#### Der Schah von Persien.

**Budapest, 22. Aug.** Die Ankunft des Schahs von Persien ist jetzt auf Anfang September festgesetzt; er wird festlich empfangen werden und mehrere Tage hier verweilen.

#### Frankreich erwachsen Unannehmlichkeiten.

**London, 22. August.** Nach englischer Meldung soll die marokkanische Regierung angeblich

in einer neuen Zirkularnote gegen die Einverleibung des Tonat-Gebietes seitens Frankreichs protestiert und die englische (!) Regierung um Unterstützung gebeten haben.

#### Ueber das Gurgeln der Kinder.

Von einer Kinderfreundin.

Es ist auffallend, welche große Anzahl von Kindern alljährlich von der bösen Kinderkrankheit, der Diphtheritis, dahingerafft werden. Soviel auch die Aerzte mit Einsprizen von Heilserum arbeiten, es ist und bleibt doch eine große Menge von Kindern, die den Eltern von der tödlichen Krankheit entrisen werden.

Wenn man auch bis jetzt noch kein radikales Vorbeugungsmittel gegen diese Krankheit kennt, so kann man doch meistens etwas vorbeugen, indem man die Kinder, sobald sich auffällige Krankheits-symptome zeigen, gurgeln läßt.

Das Gurgeln geschieht mit Maun und auch mit Kaltwasser. Ein Theelöffel voll Maun wird in einem Wasserglas mit warmem Wasser aufgelöst, das Kaltwasser erhält man dagegen fertig zum Gurgeln in der Apotheke. (Bei Erwachsenen ist Chloraurum Kali zu empfehlen, und zwar ein Theelöffel voll auf 1/2 Liter Wasser, aber auch diese sollten es sehr vorsichtig anwenden und nichts davon hinunterschlucken!)

Bedauerlicherweise ist es aber Thatsache, daß nur ein ganz geringer Teil der Kleinen imstande ist, zu gurgeln, — sie sind eben nicht daran gewöhnt worden. Ich selbst habe oft genug beobachtet, wie die Kinder sich vergeblich gequält haben, zu gurgeln, sie bekamen es nicht fertig, ohne die Flüssigkeit zu verschlucken. Ich gebe ja zu, daß die Kinder aus sogenannten „guten Familien“ schon frühzeitig an die Mundpflege gewöhnt werden, aber bei den unteren Schichten, da hat doch wohl niemand daran gedacht, die Kleinen an solche Dinge zu gewöhnen, — dazu hat gewöhnlich die Hausfrau und Mutter nicht die genügende Zeit. Tritt nun plötzlich eine Epidemie auf und zeigen sich bei einem Kinde, welches bis dahin nicht gegurgelt hat, verdächtige Erscheinungen, welche auf Diphtheritis hinweisen, so wird der Arzt sofort Gurgeln mit Maun resp. mit Kaltwasser verordnen — aber das Kind ist dann in vielen Fällen überhaupt nicht imstande, zu gurgeln, und zum Lernen ist es dann zu spät.

Verünftige Eltern sollten daher ihre Kinder von klein auf daran gewöhnen, wenigstens mit klarem Brunnenwasser allmorgentlich Mund und Rachen zu reinigen. Gurgeln ist stets stärfend für die Schleimhäute und beseitigt jeden üblen Geruch, kommen dann Tage der Not, in denen der Würgeengel jener schrecklichen Seuche durchs Land geht, dann haben die Eltern zu Anfang der Krankheit im Gurgeln mit Maun wenigstens ein wirksames Vorbeugungsmittel, es kann daher nicht warm genug für das Gurgeln eingetreten werden.

#### Stadtbad.

Wasserwärme am 22. Aug. nachm. 1 Uhr: 17° R

#### Mittelmäßige Witterung.

Donnerstag, den 23. Aug.: Meist heiteres und trocknes Wetter mit wenig veränderter Temperatur.

#### Mohrenapotheke Lichtenstein-Gallenberg

empfehlen  
**Medizin.-Weine,**

als:  
**Malaga,  
Madeira,  
Portwein,  
Samos,**

**Medizinal-Ungarwein**  
(Tokayer),  
in 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen  
zu billigsten Preisen.

#### Zum Manöver 1900

werden gegen 6000 Stk. Militär-Einquartierungs-Schlafdecken billig verkauft von 1 M. 50 Pfg. an bis 6 Mark und zum Verleihen der Decken von 1 Nacht bis 4 Nächte à 1 Stk. 20 Pfg., von 5 Tagen bis Ende des Manövers à 1 Stk. 10 Pfg. pro Nacht. Fracht hin und zurück muß der Leiber tragen. Leihgeld muß voraus bezahlt werden. Decken, welche beschädigt werden, müssen bezahlt werden. Das Leihgeld wird zurückgerechnet, Probedecken werden franco zugesandt bei (H.810611.)

**August Weisfogel,**  
Engrosdeckenhandlung in Leipzig,  
Sainstr. 21.

ff. neues  
**Delikatesz-  
Sauerkraut,**  
à Pfund 15 Pfg.,  
empfehlen  
**Julius Kächler.**

Versende von jetzt ab täglich  
**frische Preiselbeeren**  
in Körben, zum Tagespreis gegen  
Netto Kasse.  
**Glauchau.**  
Sächsischer Beeren-Siederei  
H 3,0234b) **Otto Trömel.**

ff. Italienische  
**Kur- und Tafel-  
Weintrauben,**  
à Pfund 40 Pfg.,  
bei  
**Julius Kächler.**

**Mohren-Apotheke**  
Lichtenstein-G.  
Drogerie Kräutergerölbe  
feinst. Medizinal-Dorsch-Lebertran  
in Flaschen zu 30 und 50 Pfg.,  
ausgewogen à Pfund 80 Pfg.

**Reparaturen**  
an  
**Fahrrädern, Nähmaschinen  
und Wringmaschinen**  
besorgt billigst  
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung  
**J. Werner,**  
Lichtenstein, an der Brücke.

**Blick-Zehrpläne**  
der  
**Kgl. Sächs. Staatsbahnen,**  
à 20 Pfg.,  
sind noch vorrätig in der  
**Expedition des „Tageblattes“.**

Das beste Schönheitsmittel, welches  
die Haut von allen Unreinigkeiten  
befreit und zarten, schneeweißen  
Teint erzeugt, ist  
**Bergmann's Lilien-Milch**  
von Bergmann & Co. in Nade-  
beul-Dresden. Borr. à Flasche Mk.  
1.50 bei: **Alban Thupf.**

**Ofenlack,**  
tief schwarz und glänzend,  
per Fl. 0.30, auch ausgewogen,  
empfehlen  
**Drogerie und Kräutergerölbe  
zum roten Kreuz.**

**Greeshorbronce**  
giebt den bronzierten Gegenständen  
einen blattgold-ähnlichen Ueberzug,  
der nie verschwindet.  
Zu haben in der  
Drogerie und Kräutergerölbe  
**zum roten Kreuz.**  
**Italiener Rotwein**  
garantiert reiner Naturwein,  
p. Fl. 70 Pfg., 10 Fl. 6.50 ezel. Flasche,  
empfehlen  
Drogerie und Kräutergerölbe  
**zum roten Kreuz.**

Jeder lesen! Streng reell!  
**Weltberühmt!**  
**Polardaunen**  
(Geflügel geschl.) — Nur 3 Mark per Pfund.  
Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Uebertrifft  
an dauernder Haltbarkeit, Weichheit u. Kaltbarkeit  
alle and. Sort. Daunen zu gleichen Preisen! In Folge  
den Polardaunen ähnlich! Garantiert neu! Beste Weini-  
gung! Vollständig gedroht u. gereinigt! Für bürgerliche u.  
etliche Ausstattungen, ebenso für Hotel- u. Anstalts-  
Einrichtungen ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige  
Quantum sofort geg. Nachnahme! Rückgekauft  
bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford Nr. 70 i. Wehlal.**  
Proben (auch Muster geeigneter Bettstoffe)  
umsonst und portofrei.